

er Thiermaler Specht hat  
 den Stizze dem Audenten  
 an äusserst zahmer Nasen-  
 stämmer Farbenpracht und  
 hies, so finden wir Uhus,  
 achtungen den kommenden  
 endet sich der Genssenpart  
 dessen zweckmäßige An-  
 olossalen Kufbaums, sehr  
 en Gärten unbrachtet ge-  
 Zwinger eines Warabut  
 beigefest ist. Nicht mit  
 esen Vogel mit einer be-  
 ch bei uns zu finden sein  
 anlang mit eingezogene  
 ein aufgeblasener Luftack,  
 wewungen, das sind alles  
 regen. Von diesem gefie-  
 wir einige, auch in den  
 iere, ein Paar Känguru  
 ungen, wie in der ganzen  
 erst vor einigen Wochen  
 treten nun an eine große  
 und Bäumen, wo Man-  
 ihner, Rebhühner, Dros-  
 y fröhlich herumtummeln  
 mehrfach Junge gezogen  
 chhörchen und Fischotter  
 erg- und Struppshühnern,  
 hon mehrmals gebrütet.  
 e sehr geräumig angelegt  
 erbunden sind, in dessen  
 eien sich befinden. Ein  
 lgerathenen Sprößlingen  
 e; seit einigen Wochen  
 gen Peze zu einer jungen  
 auch gerade nicht hüs-  
 Allerdings befindet sich  
 in Regeljahren und Blit-  
 eier beiden Stroiche sehr  
 ch, dem plumpen Spiel  
 en die Käfige der chine-  
 weine, welsch' erstere im-  
 schmitt ihrer Haut gegen  
 Folge davon die Haut in  
 lebhaft an die Konfir-  
 Zuschnitt in der Regel  
 Es folgen Dachs,  
 s die Jagd mehr zu er-  
 Zustand uns verrathen.  
 Fuß lange und vielfach  
 e, welche sämtliche be-  
 usgezeichneten Exempla-  
 rprobe pflegt und züchtet.  
 i Flecke, Paduaner, Ho-  
 h viele andere vertreten,  
 und kleineren umzäunten  
 Störche, Reiher, Kor-  
 ten, kanadische Schwan-  
 beherbergen. — Noch  
 e, Damm- und Axis  
 n, und einer völlig haar-  
 em Ausgang finden wir  
 ler, und einen Raubad-

Das Calwer Wochenblatt  
 erscheint wöchentlich drei-  
 mal: Dienstag, Donner-  
 stag u. Samstag. Der  
 Samstagsnummer wird  
 ein Unterhaltungsblatt  
 beigegeben. Abonne-  
 mentpreis halbjährl. 1 fl.,  
 durch die Post bezogen im  
 Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in  
 ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt  
 man bei der Redaction  
 außer Orts bei den Ho-  
 sten oder der nächstge-  
 legenen Poststelle.  
 Die Einrückungsge-  
 bühr beträgt 3 kr. für  
 die dreispaltige Zeile  
 oder deren Raum.

Nro. 105.

Samstag, den 12. September.

1874.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. Bekanntmachung.

Da nach einer Mittheilung des R. Forstamts Wildberg die auf Ansuchen bis zum 20. d. M. verhängte Flossperre auf der Nagold nicht weiter erforderlich ist, so wird diese Flossperre hiemit wieder aufgehoben.  
 Den 10. Sept. 1874.

R. Oberamt.  
 Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden erinnert, die Spezial-Pferde- und Wagenregister pünktlich so einzusenden, daß dieselben aus allen Gemeinden am 15. September hier einkommen. Dabei wird bemerkt, daß die mit Erlaß vom 18. v. Mts., Amtsblatt Nro. 96, verlangten Berichte durch die Einsendung der Wagen- und Pferde-Register nicht ersetzt werden, weshalb diejenigen Ortsvorsteher, von welchen solche noch ausstehen, dieselben unverweilt einzusenden haben.  
 Den 10. Septbr 1874.

R. Oberamt.  
 Doll.

## Das Bureau der unten genannten Stelle

befindet sich von heute an im Rathhause über einer Treppe.

Calw, den 10. Sept. 1874.

## Landwehrbezirkskommando.

### Schwarzwaldbahn.

### Bekanntmachung.

Der am 11. und 27. v. Mts. auf den Markungen Calw, Althengstett, Schafhausen und Pfelsheim vorgenommene Obstverkauf hat die höhere Genehmigung erhalten, wovon die Käufer in Kenntniß gesetzt werden.

Calw, den 9. Sept. 1874.

R. Betriebsbauamt.

Forstamt Wildberg.

### Nadelholz-Stammholz-Verkauf

Samstag, den 19.

Sept., Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Calw:

1) aus dem Revier Girsau

in den Distrikten Ebene 5, Altbürgerberg 3, Hohriß 6. und Scheidholz, in den Gärten Altburg und Lützenhardt:

885,89 Fm. Langholz, 168,60 Fm. Sägholz;

2) aus dem Revier Naislach (wiederholt) in den Distrikten Frohnwald, Abthlg. Teufelshaus und Wedenhardt, Abthlg. Havelburg:

175,59 Fm. meist forchene Langholz;

3) aus dem Revier Stammheim in dem Distrikt Dickemer Wald in den Abtheilungen Vorderer und Hinterer Schleißberg und Vorderer Reutheimer Berg und in dem Distrikt Stammheimer Markt, Abthlg. Oberer Lindenrain:

649,01 Fm. Langholz und 185,43 Fm. Sägholz.

Revier Liebenzell.

### Fuhr-Afford.

Am Dienstag, den 15. d. M., Morgens 9 Uhr,

wird in der Revieramtskanzlei das Anrüden und Reißhaken von 300 Nm. Nadelholzschreiter aus dem Staatswald Finkenberg zum Bahnhof in Liebenzell verakkordirt.

Liebenzell, 9. Sept. 1874.

R. Revieramt.

Revier Liebenzell.

### Afford über das Anrüden von Langholz.

Am Montag, den 14. Sept. d. J., wird im Staatswald Blindberg das Sallen von Nadelholzstämmen verakkordirt.

Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr auf der alten Badstraße bei der Waldhütte.

Revier Liebenzell.

### Reisach-Verkauf.

Am Montag, den 14. Sept. d. J., wird ungebundenes Nadelreis im Staatswald Blindberg an der alten und neuen Badstraße verkauft.

Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr auf der alten Badstraße bei der Waldhütte.

Revier Naislach.

### Wegsperr.

Der Eisenmühlensich und das Klein-Enzthalsträßle können vom Frohnwald aus bis auf Weiteres wegen Wegbauten nicht befahren werden.

Naislach, den 9. Sept. 1874.

R. Revieramt.

Mezger.

Martinsmoos, Gerichtsbezirk Calw.

### Liegenschaftsverkauf.

In der Schuldsache des Johann Georg Schauble, Wirths hier, kommt die vorhandene — in den früheren Nummern

dieses Blattes beschriebene — Liegenschaft mit der dazu gehörigen Fahrniß, nämlich 2 Pferden, 3 Kühen, 2 Läufer Schweinen 3 Wagen, Fuhr-, Bauern-, Feldgeschirr u. s. w.

auf den Grund eines Aukots von 5,010 fl.

Donnerstag, den 24. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Martinsmoos in einen zweiten und letzten Aufstreich.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben obrigkeitliche Vermögenszeugnisse vorzuweisen.

Den 1. September 1874.

Amtnotar zu Teinach.

Müller.

Calw.

### Die Stuttgarter Straße

innerhalb Eppers vom Bierbrauer Keller'schen Hause an bis ans Brückle ist wegen Legung der Gasröhren am nächsten Montag und Dienstag, den 14. und 15. dieß, für Fuhrwerke gesperrt. Dieselben haben den Rothweg durch das Hengstlergäßchen am Sattler Widmaier'schen Hause vorbei zu nehmen.

Am 11. Sept. 1874.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Calw.

### Das Obstauslesen unter fremden Bäumen

und im Umkreis derselben, wozu selbstverständlich auch die angrenzenden Chauffes-Gräben gehören, wird wiederholt unter Strafandrohung verboten. Vor Tagesanbruch ist es auch den Eigenthümern verboten.

Am 9. Sept. 1874.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Stammheim.

### Anschaffung einer Brückenwaage.

Die Gemeinde beabsichtigt eine solche





von 8-10 Ctr. Tragkraft anzuschaffen. Diejenigen Handwerksleute, welche geneigt sind, dieselbe zu verfertigen, können ihre Offerte innerhalb 14 Tagen bei unterzeichneter Stelle vorlegen.

Den 10. Sept. 1874.  
Schultheißenamt.  
Kämpf.

Privat-Anzeigen.

Calw.  
Am Sonntag, den 13. Septbr.,  
Morgens 8 Uhr,  
katholischer Gottesdienst.

B. G.

Heute Samstag Abend ist Abstimmung.  
Der Vorstand.  
Nächsten Montag den 14. ds. ist  
Turnversammlung  
mit Einzug der Beiträge.

Morgenden Sonntag, sowie die ganze  
Woche über badt  
Augenbäder  
Gros, Bäder.  
Erstmahl.

Morgenden Sonntag ist bei mir neben  
reingehaltenen Weinen zu 10 und 14 fr.  
auch

guter Kuchen  
anzutreffen, wozu ergebenst einladet  
Christian Handt e.

Zwiebel- u. Obstfuchen  
am Sonntag bei  
Raschold, Inselgasse.

Knochenmehl  
von sehr guter Qualität und zu billigem  
Preise empfiehlt  
Ernst Schall  
am Markt.

Dienstmädchengesuch.  
Aus Ziel findet ein ordentliches Mäd-  
chen, die einer bürgerlichen Küche vorstehen  
kann, den übrigen Haushaltsgeschäften  
sich willig unterzieht und an Reinlichkeit  
gewöhnnt ist, bei einer kleinen Familie in  
Stuttgart eine Stelle. — Lohn bis  
70 fl. —  
Bewerberinnen wollen sich an Frau  
Bäckermeister Pfommer beim Waldhorn  
wenden.

Simmozheim.  
Ein neues  
Faß,  
4 Eimer haltend, hat zu verkaufen  
Heinrich Engel, Küfer.  
Calw.

Bei herannahender Saison erlaube mir  
mein auf's beste ausgestattetes Lager in  
Tuch & Gukskin  
wieder in empfehlende Erinnerung zu brin-  
gen.  
Fr. Klinger.

Durch Uebernahme einer größeren Parthie  
abgelagerter Cigarren  
sind wir in den Stand gesetzt, einzelne Sorten zu sehr vortheilhaften Preisen  
abzugeben:

100 Stück — fl. 1. 6 fr., fl. 1. 12 fr., fl. 1. 24 fr., fl. 1. 36 fr., fl. 2. 24 fr.  
1000 Stück fl. 7. — fl. 10. — fl. 11. — fl. 13. — fl. 15. — fl. 23. —  
Gleichzeitig empfehlen wir eine extra feine Sorte in eleganter Verpackung per  
50 Stück à fl. 2. 30 fr., welche übrigens auch im Detail bei uns zu haben sind.

Beisser & Bertschinger.



Liebenzell. Oberes Bad.  
Morgenden Sonntag Nachmittag findet im Oberen Bad  
ein Tanzkränzchen  
statt.



Kunst- & Automaten-Theater  
auf dem Brühl.

Das eben hier eingetroffene Kunst- und Automaten-Theater sieht ein-  
zig und allein in seiner Art da; es wurde in den größten Städten Deutsch-  
lands von den höchsten Herrschaften besucht und mit Freuden aufgenom-  
men, und so hofft die Unterzeichnete, daß es auch das Interesse des hie-  
sigen Publikums nicht verfehlen wird.

Es findet täglich eine Abendvorstellung statt. Anfang 8 Uhr.  
Entree: Erster Platz 18 fr., Zweiter Platz 12 fr., Gallerie 6 fr. Kinder zahlen  
auf den beiden ersten Plätzen die Hälfte.  
Sonntag Nachmittag 4 Uhr ebenfalls eine Vorstellung.  
Die Direction.

Neuenbürg a/G.  
Am Matthäusfeiertag, den 21. Septbr., Vormittags 9 Uhr,  
verkauft wir  
200 Eimer gut erhaltene weingrüne Fässer  
von 3 bis 15 Eimer.  
J. M. Gensle & Comp. Fr. Loos.

Kunstgewerbliches Atelier  
und Bildhauerwerkstätte

von  
Oskar Ostermayer,

Pforzheim, verl. Tunnelstrasse,  
fertigt Entwürfe, Zeichnungen und Modelle für jeden kunstgewerblichen Gegen-  
stand, insbesondere empfiehlt es sich den geehrten  
Herrn Architekten & Bau-Unternehmern  
zur Ausführung von decorativen Baubestandtheilen in Stein, Gips oder Cement.  
Ebenso werden Grabmonumente solid und geschmackvoll in  
Sandstein, Granit oder Marmor ausgeführt; Zeichnungen, besonders Originalentwürfe  
in dem mehr und mehr zur Geltung gelangenden Renaissancestyl stehen stets der  
Einsichtnahme zu Gebote. Talentvolle junge Leute, welche sich in diesen Fächern  
ausbilden wollen, finden hierzu jederzeit Gelegenheit bei Obigem.

Calw.  
Pferde-, Bett- und Bügeldecken,  
worunter auch eine Parthie mit Fehlern, billigt bei  
Fr. Klinger.

Meinen Vorrath von  
Nesen  
in allen Gattungen, neue und alte, bringe  
ich auch heuer wieder in empfehlende Er-  
innerung.  
Jakob Schötle,  
Safner.  
Wegen Erkrankung des seitherigen Dienst-  
mädchens findet ein ordentliches  
Mädchen  
sogleich eine Stelle. Zu erfragen bei der  
Exped. d. Bl.





231  
weilhaftigen Preisen

1. 36 fr., fl. 2. 24 fr.  
15. — fl. 23. —  
eleganter Verpackung per  
uns zu haben sind.  
**ertschinger.**

6 Bad.  
findet im Oberen Bad  
**nzen**

**-Theater**

maten-Theater steht ein-  
höchsten Städten Deutsch-  
mit Freuden aufgenom-  
das Interesse des hie-

Att. Anfang 8 Uhr.  
ie 6 fr. Kinder zahlen

orstellung.  
Die Direction.

ittags 9 Uhr,

ie Fässer

mp. Fr. Loos.

**Atelier**  
**tätte**

**yer,**

gewerblichen Gegen-

ern  
Gips oder Comont.  
nd geschmackvoll in  
ders Originalentwürfe  
styl stehen stets der  
ch in diesen Fächern  
em.

**beden,**

**Klinger.**

des seitherigen Dienst-  
ordentliches

**chen**

Zu erfragen bei der

**Württemb. Kochsalz.**  
à fl. 9. 30 kr. per 2 Ctr. Sach empfiehlt  
Emil Georgii.

Calw.  
Feinsten  
**Emmenthalerkäs**  
empfehlen  
Fr. Müller  
am Markt.

Sirsau.  
**Empfehlung.**

Dem Unterzeichneten ist von einer der  
größten Fassfabriken der Verkauf von neuen  
Fässern in jeder beliebigen Größe übertragen  
worden und empfiehlt solche unter Garantie  
zu geneigter Abnahme  
Christian Fuchs.

**Cement.**  
**Roman- & Portland-**  
von Gebr. Leube in Ulm a/D.

ist wieder in frischer guter Waare  
angekommen und zu beziehen von  
Ernst Schall  
am Markt.

Zwei stark in Eisen gebundene gut er-  
haltene

**Fässer,**  
je 2 1/2 Eimer haltend, 1 Oval, hat aus  
Auftrag billigt zu verkaufen  
J. Harr, Goldarbeiter.  
Möttlingen.

**Fassdauben-, Fässer-, Küferhand-  
werkszeug- u. Wagen- u. Verkauf.**  
Dienstag, den 13. d. M.,  
Morgens 8 Uhr.

verkauft die Unterzeichnete  
ca. 100 Stück Fassdauben nebst Boden-  
holz, einen vollständigen Küferhand-  
werkszeug, einen Wessingbahnen und  
ein älteres dreieimriges Fass; ferner  
1 zweispännigen Wagen, 1 Pferdgeschirr,  
6 große Ketten, 1 Winde und Griff,  
gegen baare Bezahlung.  
Melchior Gleich, Küfers Wittwe.  
Altburg.

**Fässer-Verkauf.**  
Drei 1 1/2 eimrige guterhaltene Weinfässer  
verkauft  
Jonathan Proß,  
Küfermeister.

**Siestags. Kunstnotiz.**  
Für kurze Zeit ist auf dem Brühl dahier ein Kunst- und Auto-  
matentheater aufgestellt, welches allerorts Beifall gefunden, weß-  
halb wir das kunstliebende Publikum hiemit darauf aufmerksam ma-  
chen. Die in Heilbronn, wo die Direktion die letzten Vorstellungen  
gab, erscheinende „Neckarzeitung“ berichtet darüber: Das auf dem  
Bollwerkspatz aufgestellte Kunsttheater erfreut sich eines recht zahl-  
reichen Besuches und wird von den Schaulustigen mit großer Befrie-  
digung verlassen. Der Besucher sieht hier im Hinter-Grunde die  
verschiedenen berühmten Landschaften vorüberziehen, bei welchen Mi-  
nialur-Figuren mit mechanischer Bewegung je in volkstümlicher Tracht  
und Wesen mit ernstem und komischen Abwechslungen die Scene be-  
leben. Interessant sind die Darstellungen der Diophrasbilder, sowie  
die Chromatropen-, Farben- und Sternenspiele und gefallen hier na-  
mentlich die darin vorkommenden schönen Farben in vielerlei beweg-  
lichen Formen.

Ich habe meinen Wohnsitz von  
Leonberg nach Calw verlegt, und biete  
meine Dienste dem Recht-suchenden Pu-  
blikum hiemit an.

Meine Wohnung befindet sich bei Herrn  
Dingler zum Adler hier, wo ich vorläu-  
fig je von Donnerstag bis Sonntag zu spre-  
chen bin.  
Calw, den 6. Sept. 1874.

Rechtsanwalt **Palm.**

Eine freundliche  
**Schlafstelle**

in einem heizbaren Zimmer ist an ein soli-  
des Frauenzimmer zu vergeben. Zu erfra-  
gen bei der Exped. d. Bl.

**Bettfedern & Flaum,**  
verschiedener Qualitäten, sowie fertige Bet-  
ten, zu äußerst billigem Preis, empfiehlt  
bestens  
Carl Kläber.

**Knecht-Gesuch.**

Ein solider fleißiger Mann, der mit  
Pferden und Rindvieh umgehen kann, wird  
gegen hohen Lohn gesucht; Näheres bei der  
Exped. d. Bl.

Ein gutes  
**Ovalfaß,**

28 Zmi haltend, ist dem Verkauf ausge-  
setzt bei  
Werkstr. Rieder's Witwe.  
Stammheim.

Eine ältere aber noch gut erhaltene hölzerne  
**Mostpresse**

samt feinerem Mahltrog und Läuser,  
sowie ca. 20 Eimer Fass, in Eisen gebun-  
den, 2 Zmi bis 2 Eimer haltend, verkauft  
Dienstag, den 15. Septbr,  
Nachmittags 2 Uhr,  
und ladet Liebhaber ein  
E. Gottlob Kuder.  
Große

**Militärpistolen**  
à fl. 1. 30 kr. per Stück, sowie ächte Ty-  
roler

**Kraut-Sobel**  
empfehlen  
Ph. Kohler.

**Ein- und Zweifrankenstücke,**  
sowie Fünffrankenthaler,  
werden von mir zu fl. 2. 21 kr. eingewech-  
selt; ebenso schweizerische und französische  
Banknoten zum jeweiligen Cours.  
J. Bertschinger.  
Calw.

**Eine Brückenwaage**  
mit 10 Ctr. Tragkraft mit Angabe des  
Preises sucht zu kaufen  
Schiffwirth Siller.

Ein heizbares möbliertes  
**Stübchen**  
mit 2 Betten hat zu vermieten  
Kohler im Haaggäßle.

**Lehrmädchen**  
werden bei hoher Bezahlung angenommen  
von  
Gebrüder Sepp  
in Pforzheim.

Ein starkes  
**Mädchen**  
findet auf Martini eine Stelle; zu erfragen  
bei der Exped. d. Bl.

**Kartoffel**  
hat zu verkaufen  
Gutruf.

Sed's tüchtige  
**Grabarbeiter**  
finden dauernde Beschäftigung bei  
Wederle, Pflasterer.

Am Montag und  
Dienstag, den 14.  
u. 15. d. M., habe  
ich einen Transport große und  
kleine

**Läufer-Schweine**  
im Gasthaus zum Hirsch in Calw und  
setze solche billig dem Verkauf aus.  
**Martin Ott,**  
Schweinhändler.

Gottesdienste am Sonntag, den 13. Septbr.  
Vorm. (Pred.): Hr. Dec. Wegger.  
Kinderlehre mit den Töchtern.

Et. Kön. Maj. haben dem Schultheißen Hanselmann in Zweren-  
berg die goldene Civilverdienstmedaille verliehen. (St. A.)

Am 8. d. Mts. ist bei dem um 5 Uhr 6 Min. Nachm. in  
Cannstatt abgehenden Güterzug 40 während der Fahrt auf der  
Neckarbrücke bei Cannstatt aus einem bairischen Viehwagen ein Ochse  
auf das Bahngleise gesprungen, auf welchem er von dem unmittelbar  
darauf aus dem Rosenstein-Tunnel von Stuttgart her ansahrenden  
Personenzug 19 überfahren wurde. In Folge hieson ist das hintere  
Radgestell eines Personenwagens III. Klasse entgleist, ohne daß Jemand  
verletzt oder Bahn und Bahnbetriebsmittel erheblich beschädigt worden  
sind. Die Personenzüge 19, 20 und 55 wurden durch den Unfall  
14 und bezw. 10 Minuten in ihrem Laufe hingehalten.

— Tübingen. Am Montag wurde im Schönbuch auf der  
Entringer Jagd ein prachtvoller Fehnder im Gewichte von ca.  
300 Pfund geschossen.

— Aus Baden, 6. Sept. Die deutschen Forstwänner haben in





Ihrer zweiten Sitzung vom 4. d. Mts. die Frage verhandelt: „Welche Organisation der Gemeinde-Försterverwaltung ist die geeignetste?“ Mit größter Majorität wurde der Antrag angenommen: „Die Versammlung erklärt, daß zur nachhaltigen guten Erhaltung der Gemeindeverwaltungen die Beförderung notwendig sei (Bewirthschaftung durch staatliche Forstbeamte).“

— Freiburg, 8. September. Noch ist der Altkatholiken-Congreß nicht zu Ende, und schon zeigt er seine heilsame Wirkung durch zahlreiche Beitritts-Erklärungen zum hiesigen Altkatholiken-Verein. Es haben sich bereits über fünfzig selbstständige Männer und Familienväter in die Liste der Altkatholiken einzeichnen lassen.

Am 5. Sept. hielt Bischof Reinens „namens der Hunderttausend Altkatholiken Deutschlands“ eine mit Begeisterung aufgenommene Rede über den Fortschritt der altkatholischen Bewegung, von welchem er auf seiner dreimonatlichen Reise vom Süden bis zum äußersten Norden Deutschlands die Ueberzeugung erlangt hat. Er spricht den Wunsch und die zusehentliche Hoffnung aus, daß die Einigung getrennter christlichen Konfessionen durch Forschung nach der Wahrheit zu Stande kommen werde, nicht die Einigung durch ein äußeres Glaubensbekenntniß, sondern dadurch, daß in Allen der christliche Geist lebendig werde. Prof. v. Holzendorff spricht die wärmsten und immer mehr wachsenden Sympathien der Protestanten an der altkatholischen Bewegung und ihren Zielen aus; in gleicher Weise der amerikanische Geistliche Langdon zugleich im Namen des Bischofs von Pittsburg und des Bischofs von Maryland. Eine gleiche hoffnungsvolle Sympathie drücken noch aus: der englische Theologie-Professor Major aus Cambridge und der russische Probst Tscheloff aus Wiesbaden.

— In seiner Schlussrede beim Freiburger Altkatholikongreß sagte Ritter v. Schulte: „Es ist unsere Absicht, alles, was sich Fremdes und Ungehöriges an den Katholizismus angeheftet hat, abzustreifen, alles Wesentliche und Wichtige beizubehalten, aber auch alles Nichtwesentliche und Nichtwichtige nicht unzeitig abzustreifen, sondern mit voller Ruhe und Besonnenheit vorzugehen. Einreisen geht sehr schnell, nicht so das Aufbauen. Wenn man zur Mitte kommen will, muß man zunächst zum Anfang kommen. Wir sind kein destruktives Element. Wir wollen ein ernstes, festes, religiöses Leben beibehalten, unsere Reformen nicht überstürzen, unsern seitherigen Boden nicht verlassen. In diesem Geiste möge Jeder für seinen Theil mit besten Kräften fortwirken, was um so nöthiger ist, als es statt Männern viele erbärmliche Kerle gibt, die jeden Kampf scheuen.“

— Darmstadt, 8. September. Unter den Wahlvoorschlägen für die hiesige Gemeindevahl begegnet man nicht weniger als vier Weinhandlern. „Viele Wähler“ richten daraufhin an ihre Mitbürger die Aufforderung, die Weinhandler ja zu wählen, da alsdann wohl die Wasserleitungsfage am schnellsten und sichersten ihre Erledigung finden werde.

— Adolph Stahr erzählt in der „National-Zeitung“ einen Hilferuf für die Abgebrannten in Meiningen. Danach ist die halbe Stadt niedergebrannt. Der regierende Herzog eilte auf die Brandstätte und verbrachte die ganze Nacht auf derselben, ordnend, helfend und die Aufnahme der Obdachlosen in Staatsgegenden veranlassend. Das Ländchen vermag den Schaden nicht zu decken, daher die Hilfe Deutschlands angerufen wird.

— Torgau, 3. September. In das hiesige Gefängniß ist, wie das „Kreisblatt“ berichtet, ein Mensch abgeliefert worden, der bei dem Attentat auf den Reichskanzler betheiligte sein soll. Derselbe, Friedrich Leibmeier aus Namslau gebürtig, soll vor einigen Tagen beim Pfarrer Dirichs erschienen sein, um sich einen Tauffchein zu erbitten. Bei dieser Gelegenheit erklärte er, daß er mit Kullmann zusammen in Magdeburg gewesen sei, woselbst sie beide das auf den Reichskanzler beabsichtigte Attentat beschlossen hätten. Kullmann hätte jedoch früher Magdeburg verlassen und das Attentat ausgeführt, jedoch beabsichtigte er noch ebenfalls, Bismarck zu erschießen. Der Pfarrer Dirichs brachte diese Erklärung zur Anzeige und wurde Leibmeier, welcher inzwischen Torgau verlassen hatte, am 27. August, früh 8 Uhr, vom Gendarmen Lanboogel in Pretzin festgenommen.

— Mit dem 1. Oktober d. J. wird der direkte Eisenbahnzug von Berlin nach Rom mit durchgehenden Wagen und einheitlicher Gepäckbeförderung zur Einführung gelangen.

— Posen, 7. Sept. Der Dekan Rzezniewski hat gestern in der Kirche von Wloclawjewelt bei Kionö namens des apostolischen Delegaten die große Exkommunikation über den Probst Rubeczal ausgesprochen.

— Posen, 6. Sept. Die Unruhen in Kionö gelten nach der „Ostb. Ztg.“ als völlig beigelegt. Nach diesem Blatte sind von Berlin aus Weisungen ergangen, mit der rücksichtslosesten Strenge gegen die Excedenten, noch mehr aber gegen die Urheber der Revolte vorzugehen; es sollen exemplarische Strafen vollzogen werden, zumal da man der ganzen Entstehung der Empörung auf die Spur gekommen ist und

Gelegenheit nehmen will, ähnlichen Vorgängen schon im Voraus die Spitze abzubrechen.

— Gumbinnen, 9. Sept. In dem russischen Gouvernement Suwalki ist die Rinderpest ausgebrochen. In 2 Kreisen wurden 1000 Stück Vieh getödtet. Die Regierung hat sofort nach dem Bekanntwerden die Einfuhr von Vieh verboten.

— Die Wiener Zeitungen geben einmüthig und mit begreiflichem Stolze der Freude Ausdruck, welche die so unverhofft eingegangenen Nachrichten von der österreichischen Nordpolexpedition zunächst in der Kaiserstadt hervorgerufen, eine Freude, an der sicherlich die ganze gebildete Welt aufrichtig Antheil nimmt.

— Die Landung der österreichischen Nordpolfahrer Bayer und Weyprecht sammt Genossen in Norwegen ist eine frohe Botschaft für die ganze gebildete Welt. Am 13. Juni 1872 waren diese kühnen, todberachtenden Männer auf dem Schiffe Tegetthof zu einer wissenschaftlichen Entdeckungseise unter Segel gegangen und seit einem Jahre verschollen und verloren gegeben. Sie haben nach der kurzen telegraphischen Depesche, welche ihre Rettung meldet, größere Schrecken gesehen, als 20 Schlachten zu bieten vermögen; denn die furchtbare Natur des Nordpols spricht unwandelbar nur eine Sprache: Ertrathe mich oder stirb! An dem unermeßlichen Eispalaste, welcher jahrhundertlang gesuchte große Räthsel birgt, wagte diese kleine Schaar von Menschen zu hämmern und die Pforten thaten sich wirklich auf. Sie schauten ein großes namenloses Land, das noch nie ein menschliches Auge erblickt, noch nie ein Schiffskiel berührt hat. Wie die Pioniere der Wissenschaft im Innern Afrikas an jedem Tage unter einer erbarmungslosen Bluthenne Gefahren über Gefahren zu bestehen hatten, so haben dort im höchsten Norden, wo alles Leben erstickt, durch vielhundertmeilige Eisschollenfluth von aller menschlichen Hilfe und Liebe getrennt, diese Helden und Sieger ihr Leben Stunde um Stunde in der Hand getragen. Die Expedition hatte sich bekanntlich zunächst die Aufgabe gestellt, über die Nordspitze von Nowaja-Semlja in das bisher unerforschte Meer zwischen Sibirien und den nur durch die Ahnung angedeuteten nördlichen Ländern, nach den „neupibirischen Inseln“ und im weiteren Verfolge durch die Behringstraße vorzudringen. Die Expedition wurde aber durch widrige Verhältnisse von diesem nach Osten gerichteten Laufe gegen Norden abgelenkt und fand nach langem Umtreiben unter einem Grade nördlicher Breite, zu welchem selbst das verwegenste Wallschboot sich nicht gewagt, in nördlicher Richtung von Nowaja-Semlja ein ausgedehntes Gebiet Landes mit alpenhohen Bergen, von denen ihr Auge noch weiter in die neuentdeckte Welt zu dringen suchte. Die 20 Männer mußten ihr von Eisbergen eingeklemmtes Schiff verlassen und bei einer Kälte von 37 Grad Rettung auf Schlittenbooten suchen, auf denen sie eine 16tägige qualvolle Reise zurücklegten.

— Schweden. Stockholm, 9. Sept. Der König von Schweden ließ den Teilnehmer an der österreichischen Nordpolexpedition, Oberleutenant Bayer, durch den österreichischen Konsul in Christiania telegraphisch einladen, Stockholm zu besuchen.

— Schweiz. Genf, 5. Sept. Die Genfer Regierung hat 19 katholische Geistliche, welche die Ablegung des verfassungsmäßigen Eides verweigerten, des Amtes entsetzt und den Kirchenrath beauftragt, für die Verwaltung der vacanten Stellen Sorge zu tragen.

Die Seidenernte in Italien soll dieses Jahr ganz besonders gut ausfallen, so daß ein lebhafter Handel in diesem wichtigen Artikel in Aussicht steht, welcher zur gänzlichen Verwischung der Spuren der jetzt als überwunden zu betrachtenden Finanzkrise viel beitragen dürfte.

— Spanien. Madrid, 8. Sept. Die Gesandten Deutschlands und Oesterreichs, Graf Hayfeld und Graf Rudolf, wurden auf der Reise hierher vielfach sympathisch begrüßt. — Eine von Serrano befehligte Armee von 60,000 Mann wird im Centrum aufgestellt, um die dorthin vorgedrungenen carlistischen Banden zurückzuwerfen. Die davon getrennte Nordarmee operirt selbstständig. — Das Nordküstengeschwader erhält eine Verstärkung von 2 Schiffen.

— Madrid, 8. Sept. Die amtliche „Gaceta“ veröffentlicht die Ernennung des Generals Laferna zum Oberbefehlshaber der Nordarmee. General Roma erhält das Kommando des linken Flügels, Ceballos des Centrum's derselben. „Iberia“ versichert, daß von einer Einberufung der neuen Cortes noch nicht die Rede sei.

— Madrid, 9. Sept. Der General Lopez Pinto hat eine carlistische Abtheilung bei Mora in der Provinz Teruel nach einem blutigen zehnstündigen Kampfe vollständig geschlagen. Die Stadt und das in der Nähe gelegene Schloß wurden nach heftiger Vertheidigung seitens der Carlisten durch die Truppen erstickt. Die Verluste der Carlisten an Todten und Verwundeten sind sehr beträchtlich.

— Sanktander, 8. Septbr. Carlistische Banden beschossen am Sonntag einen Eisenbahnzug, auf welchem sich die Gesandten Deutschlands und Oesterreichs befinden sollten. Der Maschinist und der Heizer wurden getödtet.

Das E  
erschei  
mal: P  
188 u  
Sa mit  
ein, U  
beige  
men to  
durch d  
Bezir  
gatis

Mit  
velstei  
Mi

auf d  
men r  
vorge  
oder  
auch  
der L  
Recep  
zuger  
oder  
der L  
für i  
zugr  
stehen

quida  
Förde  
gläub  
von  
dation

Glän  
Glän  
der G  
Güte  
und  
schuß  
Art.

Nov  
äuße  
tivpr  
hinfi  
Nach  
Glän  
genon  
der  
im L  
welch  
D

auf  
men  
bei  
Glän  
rung  
zu d  
ihren  
übrig  
fünfz  
besser  
an.  
nige  
Ando  
Zahl

